

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 3.11.2020 (Nr. 181)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Motorradlärm im Ortskern: Aufstellung von Hinweisschildern	3
3.2.	Erneuerung des Bahnübergangs Woldweg	4
3.3.	Verkehrsregelungen an Sonntagen, Erfahrungen	4
3.4.	Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“	4
3.5.	Sanierungsmaßnahmen an bzw. von Kreis- und Landesstraßen	5
3.6.	Verkehrsregelungen „Am Lupinenberg“ in Ekern	6
3.7.	Bushaltestelle L831 in Ekern	6
3.8.	Neue Fahrradabstellanlagen entlang der Ortsdurchfahrt	7
3.9.	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn	7
3.10.	Baumpflegearbeiten am Burgweg	8
3.11.	Elektromobilität - Ausbau des Ladenetzes in Bad Zwischenahn	8
3.12.	Stand der aktuellen Baumaßnahmen des Tiefbau- und Grünflächenamtes	9
4.	Einwohnerfragestunde	9
5.	Kurpark: Aufstellung einer Vorrichtung für Liebesschlösser Vorlage: BV/2021/070	9
6.	Ideensammlung zur Würdigung des Künstlers Janosch in Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2021/069	10
7.	Straßensanierungsprogramm 2022 Vorlage: BV/2021/064	10
8.	Auf dem Winkel: Pflasterung des Geh- und Radweges zum Bäketunnel Vorlage: BV/2021/067	11
9.	Asphaltierung eines Teilabschnitts der Straße Hesterhoff in Helle Vorlage: BV/2021/065	12
10.	Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße Vorlage: BV/2021/066	13
11.	Erstellung eines digitalen Baumkatasters für die Gemeinde Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2021/068	13

12.	Fahrradstraße nach Oldenburg: Stand des Verfahrens und Teilfortschreibung des Radverkehrskonzepts Vorlage: BV/2021/071	15
13.	Anfragen und Hinweise	16
13.1.	Schoolpad in Petersfehn	16
13.2.	Beleuchtung Rampen Bahnhofstunnel	16
13.3.	Kapazitäten Schnelltest-Zentrum	16
13.4.	Waldfläche am Diekweg	17
14.	Einwohnerfragestunde	17

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 03.11.2020 (Nr. 181)

Beschluss:

Das Protokoll vom 03.11.2020 (Nr. 181) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Motorradlärm im Ortskern: Aufstellung von Hinweisschildern

Als **Anlage** beigefügt ist der überarbeitete Entwurf für die Hinweisschilder, die jeweils an den Eingängen zu den Straßen Am Hogen Hagen, Georgstraße und Lange Straße aufgestellt werden sollen. Es wird um Zustimmung gebeten.

Anschließend sind Erlaubnisse des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Ammerland einzuholen.

Stellv. Dierks regt an, den Text auf den Schildern um die Anrede zu verkürzen. Nach seiner Ansicht enthielten die Schilder zu viel Text, der während der Vorbeifahrt nicht zu lesen sei.

Nach Aussage von AM Janßen bestehe keine Notwendigkeit für die Aufstellung der Schilder.

- 66 -

3.2 Erneuerung des Bahnübergangs Woldweg

Die DB Netz AG hat mitgeteilt, dass in der Zeit vom 15.09.2021 bis zum 02.11.2021 der Bahnübergang Woldweg erneuert wird. Mit dieser Maßnahme ist auch eine Vollsperrung der Gemeindestraße im Bereich des Bahnübergangs verbunden. Die Anwohner werden von der ausführenden Firma rechtzeitig über Umleitungen etc. informiert. Das gilt auch für den Schulbusverkehr. Eine Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.

- 66 -

3.3 Verkehrsregelungen an Sonntagen, Erfahrungen

Im November des vergangenen Jahres wurden verkehrslenkende LED-Tafeln in der Horst/Georgstr./Peterstr. und Lange Str./Mühlenstr. in Betrieb genommen.

Wie im StruVA am 03.11.2020 unter TOP 3.2 bereits berichtet, wurden diese zunächst angemieteten LED-Tafeln für einen Erprobungszeitraum von ca. einem Jahr aufgestellt.

Bedingt durch den schon seit November 2020 andauernden Lockdown können die Verkehrsbehörde, Polizei und Verwaltung derzeit noch kein abschließendes Resümee über die Wirkung der Tafeln an Sonntagen in der Hauptsaison bzw. mit geöffneten Geschäften ziehen.

Nach Beobachtungen der Verwaltung und auch von Anwohnern, gibt es an beiden Standorten sonntags allerdings zahlreiche Verstöße gegen die Zufahrtsregelungen. Dies liegt sicher auch an der vom Landkreis angeordneten Beschilderung „Anlieger frei“. Die Verwaltung hatte sich darum bemüht, diesen Zusatz zu entfernen. Diesem Wunsch wurde jedoch vom Straßenverkehrsamt des Landkreises nicht entsprochen.

Bevor eine endgültige Bilanz gezogen werden kann, sollte der Sommer abgewartet werden.

- 66 -

3.4 Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“

Wie bereits im VA am 27.04.2021 vorgestellt, hat sich die Gemeinde im Rahmen ihrer Aktivitäten für eine Verbesserung des Klimaschutzes in diesem Jahr für die Aktion Stadtradeln angemeldet. Mit der Aktion soll umweltfreundliches Verkehrsverhalten gefördert werden.

Ziel der internationalen Kampagne ist es, dass innerhalb von 21 aufeinanderfolgenden Tagen - frei wählbar zwischen Mai und September - möglichst viele Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO₂-frei mit dem Rad zurücklegen und

damit die CO₂-Emissionen senken. Gleichzeitig soll damit der lokale Radverkehr öffentlichkeitswirksam gefördert werden. Dabei können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit anderen Teams messen; es wetteifern aber auch die teilnehmenden Kommunen untereinander um die meisten zurückgelegten Radkilometer.

Die Gemeinde hat noch keinen konkreten Aktionstermin festgelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der späten Sommerferien (Einbeziehung der Schulen und Kindergärten) soll voraussichtlich von Sonntag 05.09. bis Samstag 25.09.2021 geradelt werden.

Die Beschlussfassung im Gemeinderat am 11.05.2021 ist abzuwarten. Über das weitere Verfahren wird berichtet.

3.5 Sanierungsmaßnahmen an bzw. von Kreis- und Landesstraßen

Von der Landesbehörde für Straßenbau- und Verkehr bzw. vom Landkreis Ammerland wurde die Gemeinde über die 2021 geplanten Sanierungsmaßnahmen an Kreis- und Landesstraßen in Kenntnis gesetzt:

- **Westersteder Straße (L815)**, Abschnitt ab Ampel Eyhauser Allee bis hinter Johann-Bruns-Allee, **Sanierung von Fahrbahn und Radweg**, Ausbaulänge: ca. 500 m, Dauer ca. **3 Wochen, Zeitraum in den Sommerferien 2021** unter Vollsperrung von Fahrbahn und Radweg!

Eine Umleitungsstrecke wird großräumig um das Zwischenahner Meer ausgeschildert.

- **Eyhauser Allee (L815)**, ab dem ehem. Schützenhof bis zur Eyhauser Allee, **Sanierung von Fahrbahn und Radweg** Dauer ca. 1 Woche unter Vollsperrung von Fahrbahn und Radweg. Der Ausführungszeitraum ist noch nicht klar, nach Möglichkeit gleich **vor oder nach** der Maßnahme Westersteder Straße, also in den Sommerferien!

Diese beiden Maßnahmen überschneiden sich zeitlich mit der von der Gemeinde ebenfalls in den Sommerferien geplanten Verlängerung der Linksabbiegespur am Reihdamm/L831. Die Verwaltung steht aber in engem Kontakt mit dem Landkreis bzw. der Straßenmeisterei, um die Baumaßnahmen zeitlich passend nacheinander zu terminieren.

- **Wiefelsteder Straße (L825)**, Abschnitt zwischen Oldenburger Straße und Windmühlenstraße, **Sanierung von Radweg und Fahrbahn**.

Die Sanierung des Radwegs erfolgt als Erstes, unter halbseitiger Sperrung der Landesstraße mit Ampelregelung. Die Umleitung der Radfahrer erfolgt über Wanderwege am See. Anschließend erfolgt die Sanierung der Fahrbahn unter Vollsperrung der Landesstraße für insgesamt ca. 14 Tage. Als gesamte Bauzeit wurde die Zeit vom 26.05. bis 30.06.2021 benannt.

In Absprache mit der Straßenbauverwaltung können die Zu- und Abfahrten im Zusammenhang mit dem Erstausbau des Baugebiets Nr. 165 „Östlich Wiefelsteder Straße“ jedoch während der Bauzeit über die Wiefelsteder Straße erfolgen. Eine Baustellenzufahrt über die Heinrichstraße wird es in keinem Fall geben.

- **Ocholter Straße (K338): Radwegsanierung** ab Johann-Bruns-Allee bis Ocholt (mit Ausnahme des Teilabschnitts bei Raiffeisen). Die Sanierung erfolgt abschnittsweise unter halbseitiger Sperrung der Kreisstraße mit Baustellenampel. Der Radverkehr wird auf der Fahrbahn geführt. Nach dem täglichen Ende der Bauarbeiten und an den Wochenenden wird die Sperrung für den Kfz-Verkehr aufgehoben. Dauer ca. 3 Wochen, Baubeginn Ende April bis Ende Mai 2021.
- **Edewechter Straße (L831): Radwegsanierung** eines ca. 1 km langen Teilstücks zwischen Ekern und Specken. Die Sanierung erfolgt mit halbseitiger Sperrung der Landesstraße mit Baustellenampel; eine Umleitung der Radfahrer führt über den Kleinbahnwanderweg. Nach dem täglichen Ende der Bauarbeiten und an den Wochenenden wird die Sperrung für den Kfz-Verkehr aufgehoben. Dauer max. 2 Wochen, Bauzeit in den Sommerferien 2021.
- **Kreisverkehrsplatz Wehnen:**

Der Baubeginn der Straßenbauarbeiten ist für Ende Mai 2021 geplant. Eine genauere Zeitplanung mit Straßensperrungen etc. ist noch nicht bekannt.

- 66 -

3.6 Verkehrsregelungen „Am Lupinenberg“ in Ekern

RM Dierks hatte Anfang 2021 eine Beordnung der Verkehrs- und Geschwindigkeitssituation auf der Straße „Am Lupinenberg“ in Ekern angeregt. Beantragt wurde eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h. Begründet wurde dies mit der mangelnden Breite der Fahrbahn, auf der alle Verkehrsarten zusammengeführt würden. Eine Nebenanlage für Fußgänger und Radfahrer gebe es nicht. Außerdem gebe es gefährliche Kurvensituationen im Verlauf der Straße und der Kleinbahnradweg quere. Die Verkehrssituation sei unübersichtlich.

Dieser Antrag wurde zuständigkeithalber an das Straßenverkehrsamt des Landkreises weitergeleitet. Vom Landkreis und der Gemeinde wurden verdeckte Verkehrserhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse waren unauffällig. Der V-85-Wert, also der Wert der von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wird, lag bei jeder Erhebung zwischen 51 und 57 km/h. Das Unfallgeschehen an der Straße war ebenfalls unauffällig. Aus diesem Grund hat der Landkreis dem Antrag nicht entsprochen.

AM Janßen erklärt, für ihn sei die Entscheidung des Landkreises Ammerland nicht nachvollziehbar. Dieser Aussage schließt sich AM Haake an. Er berichtet von gefährlichen Situationen, insbesondere dort, wo der Kleinbahnwanderweg kreuze.

- 66 -

3.7 Bushaltestelle L831 in Ekern

AM Warnken hatte im vergangenen Jahr um Prüfung gebeten, ob die zurzeit an der Edewechter Straße, in Höhe des Sanddornwegs vorhandene Schulbushaltestelle in Richtung Melmweg versetzt werden könne. Bedingt durch die neue Fußgängerampel sei dort ein Queren der Landesstraße sicherer möglich.

Hier wurden inzwischen Gespräche mit der Verkehrsbehörde und der Straßenmeisterei geführt. Eine Verlegung der Haltestelle wird im nächsten Jahr erfolgen. Der neue Standort der Haltestelle ist auf dem anliegenden Lageplan ersichtlich.

Der Ausbau der Haltestellen wird mit einer geplanten Inanspruchnahme von Fördermitteln nach den aktuellen Ausbaustandards erfolgen.

- 66, 23/80 -

3.8 Neue Fahrradabstellanlagen entlang der Ortsdurchfahrt

An mehreren Stellen entlang der Ortsdurchfahrt wurden bzw. werden neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen:

- a) Fünf weitere Anlehnbügel (für 10 Fahrräder) wurden im Bereich östlich des Haupteingangs zum Kurpark geschaffen.
- b) Geplant ist noch eine Erweiterung der Abstellanlage östlich der Wandelhalle. Dort sollen in Kürze weitere 5 bis 6 Anlehnbügel für 10 bis 12 Fahrräder installiert werden. Mit einem Hinweisschild im Einmündungsbereich zur Straße In der Horst soll auf die Abstellanlage hingewiesen werden.
- c) Zusätzlich wurden auf dem Parkplatz „Teelmann“, Am Hogen Hagen, zehn Anlehnbügel für insgesamt 20 Fahrräder erstellt. Diese Abstellanlage ist sowohl von der künftigen Fahrradstraße „Auf dem Winkel“, als auch von der Ortsdurchfahrt gut zu erreichen. Ergänzt werden soll die Abstellanlage noch um eine Lademöglichkeit für E-Bikes sowie eine kleine Station mit Werkzeug, wo Fahrräder ggf. selbst instand gesetzt werden können. Soweit sich diese Station bewährt, könnten weitere Stationen auch an anderen zentralen Standorten aufgestellt werden. Durch Hinweisschilder auf der Fahrradstraße sowie der Ortsdurchfahrt soll auf die Station aufmerksam gemacht werden.

Stv. AM Dierks sagt, dass es wünschenswert sei, die Fahrradabstellanlagen auch zu überdachen. So könne die Aufenthaltsdauer und die Aufenthaltsqualität für Fahrradfahrer, insbesondere bei schlechtem Wetter, verbessert werden.

Auf eine Frage von AM Steinhoff antwortet Herr Hollwege, dass das Werkzeug der Fahrradreparaturstation grundsätzlich gegen Diebstahl gesichert sei. Vor dem Aufbau weiterer Stationen sollten aber die Erfahrungen mit dieser ersten Station abgewartet werden.

- 66,61 -

3.9 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn

Für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn I stehen 2021 für die Ausführungsplanung 100.000 € sowie 935.000 € in 2022 für die Durchführung der Maßnahme zur Verfügung. Mit der Planung wurde das Büro Heinzelmann aus Wiefelstede beauftragt, welches zurzeit auch die Bauleitung für die Erschließung des Baugebiets Aschhausen durchführt.

Sobald die Arbeitsauslastung durch das Baugebiet Aschhausen es zulässt, soll mit der Ausführungsplanung für die Mittellinie begonnen werden. Ziel ist es, die Maßnahme Anfang 2022 auszuschreiben, um ein möglichst günstiges Ausschreibungsergebnis zu erhalten.

Auf eine Frage von AM Haake antwortet die Verwaltung, dass die Ausführung der Maßnahme in Abstimmung mit der Straßenbaumaßnahme des Landkreises Ammerland erfolge.

- 66 -

3.10 Baumpflegearbeiten am Burgweg

Zwischen den Häusern Burgweg 1, 2 und Burgweg 4 befindet sich ein kleines Eichenwäldchen der Gemeinde. Die Fläche ist ca. 30 m breit und 400 m lang. Die Bäume sind waldtypisch in die Höhe gewachsen und ca. 25 m hoch.

Wegen der geringen Entfernung des Baumbestandes zu den Nachbarhäusern zum Burgweg und zum Seerundwanderweg wurde eine eingehende Untersuchung durch ein Baum-Sachverständigenbüro veranlasst.

Die Vitalität der meisten Bäume wurde seitens des Baum-Sachverständigenbüros als gut bis sehr gut beurteilt. Es wurde allerdings eine kurzfristige Totholzpflge bei einigen Eichen angeraten. Die aus Gründen der Verkehrssicherheit unbedingt notwendigen Maßnahmen sollen kurzfristig erfolgen und werden schonend durchgeführt (von den Wegen aus bzw. in Klettertechnik).

Wegen der geringen Entfernung der Häuser zum Eichenwäldchen sind Baumpflegearbeiten (Totholzpflge, Baumkroneneinkürzungen) auch in Zukunft in regelmäßigen Abständen erforderlich.

- 66 -

3.11 Elektromobilität - Ausbau des Ladenetzes in Bad Zwischenahn

Im letzten Jahr war bereits der neue Parkplatz „Unter den Eichen“ mit 2 Wechselstromladesäulen (4 Ladeplätze, AC, 22 Watt) ausgestattet worden. In Kürze werden auch auf dem Parkplatz „Am Hogen Hagen“, gegenüber Esso, 4 Wechselstromladeplätze installiert. Ein entsprechender Förderantrag der Gemeinde ist positiv beschieden worden. Mit diesen bestehen dann 12 öffentliche Ladeplätze auf den gemeindlichen Parkplätzen. Daneben gibt es noch weitere 10 Ladeplätze auf privaten Arealen (Hotels, Autohandel, McDonalds).

Als nächstes bemüht sich die Verwaltung um Ladesäulen für den Parkplatz Am Badepark, der im Zuge des neuen Parkleitsystems eine größere Bedeutung erhalten soll. Dort soll nach Möglichkeit eine Schnellladesäule (DC=Gleichstrom) installiert werden, da es in Bad Zwischenahn bislang nur eine Schnelllademöglichkeit bei McDonalds gibt. Ob dies möglich ist, hängt u.a. davon ab, ob auch das Stromnetz eine entsprechende Leistung zur Verfügung stellen kann. Auch hierfür würde wieder eine Förderung beantragt werden.

Es ist geplant, nach und nach alle größeren Parkplätze mit Ladesäulen (AC und DC) auszustatten. Alle öffentlichen Ladesäulen werden mit Ökostrom betrieben.

AM Pfeiffer regt an, bei der Planung von Ladesäulen für Kraftfahrzeuge auch die beiden geplanten Parkhäuser Unter den Eichen und beim ZOB zu berücksichtigen.

AM Haake fragt, wie teuer die Installation einer Schnellladesäule z. B. auf dem Parkplatz beim Badepark sei. Die Verwaltung antwortet, dass bei einer Schnellladesäule Kosten in

Höhe von ca. 50.000 € für die Säule anfallen würden. Hinzu komme der Netzanschluss, der je nach örtlichen Gegebenheiten nochmals bis zu 40.000 € kosten könne.

AM Janßen befürwortet die vorgestellten Planungen für die Elektromobilität im Ortszentrum. Er regt die Installation von Ladesäulen auch in den Außenbereichen an.

- 66 -

3.12 Stand der aktuellen Baumaßnahmen des Tiefbau- und Grünflächenamtes

In der Sitzung wird ein kurzer Überblick gegeben über den Stand der in diesem Jahr vorgesehenen Baumaßnahmen.

Anmerkung der Protokollführerin:

In zwei **Anlagen** zur Niederschrift sind die vorgestellten Baumaßnahmen dargestellt.

Auf eine Frage von AM Autenrieb antwortet Herr Bischoff, dass die Gemeinde Pumpen angeschafft habe, um gegebenenfalls bei starker Algenbildung Teilbereiche der Aue oder der Speckener Bäke belüften zu können.

- 66 -

4 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

5 Kurpark: Aufstellung einer Vorrichtung für Liebesschlösser **Vorlage: BV/2021/070**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Schuler erläutert.

In der anschließenden kurzen Diskussion werden die vorgestellten Ideen, insbesondere die, bei denen ein Wiedererkennungswert mit der Gemeinde Bad Zwischenahn hergestellt werde, gelobt und befürwortet.

Beschluss:

Dem VA wird vorgeschlagen, den Vorschlag gutzuheißen und die BTG zu beauftragen, die Realisierbarkeit zu prüfen und die Angelegenheit mit konkreten Kosten zur Haushaltsplanung 2022 wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

- BTG, 66 -

6 Ideensammlung zur Würdigung des Künstlers Janosch in Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2021/069

Die Beschlussvorlage wird von Frau Schuler ausführlich erläutert.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion werden die ausgearbeiteten und vorgestellten Ideen von den Ausschussmitgliedern ausdrücklich gelobt.

Stellv. AM Dierks ergänzt, dass insbesondere die Ideen zur Aufwertung des Spielplatzes beim Strandcafé mit der Nähe zum Einraumhaus sehr gelungen seien. Die Werke des Autors Horst Eckert würden bei einer Realisierung viel Beachtung erfahren. Darüber hinaus sei diese Aktion für Bad Zwischenahn sehr werbewirksam.

Diesen Aussagen schließen sich die AM Haake und Steinhoff an. Man müsse jedoch zunächst die Urheberrechte und auch die Kosten vorab klären. Außerdem sei der Heimatverein zu informieren und in die Entscheidungen einzubinden.

Nach kurzer weiterer Diskussion wird über den während der Sitzung vorgelegten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Dem VA wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage des Beratungsergebnisses im Straßen- und Verkehrsausschuss die Ideen hinsichtlich Ihrer Realisierbarkeit (u.a. auch Urheberrechte) zu prüfen und mit kalkulierten Kosten dem Straßen- und Verkehrsausschuss zur Haushaltsplanberatung für 2022 wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

7 Straßensanierungsprogramm 2022
Vorlage: BV/2021/064

Die Beschlussvorlage wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting vorgestellt. Sie erläutert die geplante Ausbaumethode für den ca. 250 m langen Teilabschnitt der Wildenlohlinie und die beiden Teilbereiche der Woldlinie, die mit Verbundsteinpflaster mit Mikrofase gepflastert werden sollen. Die vorgestellte Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Bei der Ausbauvariante mit Pflasterung werde weniger in die Tiefe gearbeitet; es sei also weniger Bodenaustausch erforderlich, als bei der ursprünglich geplanten Ausbauart nach dem „Modell Friedrichstraße“. Der Moorkörper als wichtiger CO₂-Speicher bleibe größtenteils erhalten. Das Wurzelwerk der Bäume werde dadurch weniger beschädigt. Die zahlreichen, an den Straßenseitenbereichen der Wildenlohlinie dicht an der Fahrbahn stehenden großen Eichen, könnten so besser geschützt werden. Die voraussichtliche Haltbarkeit der Fahrbahnoberfläche sei zugunsten der Bäume allerdings etwas geringer.

Stellv. AM Dierks gibt zu bedenken, dass eine Straßenoberfläche aus Asphalt für Radfahrer das Optimum an Fahrkomfort sei. Er fragt, ob sich die Verwendung von Verbundsteinpflaster mit Mikrofase negativ auf den Fahrkomfort für Fahrradfahrer auswirke. Frau Schlichting führt dazu aus, dass der Fahrkomfort auch bei einer Pflasterung mit Mikrofase sehr gut sei.

Stellv. AM Dierks führt weiter aus, dass die im Vergleich zum „Modell Friedrichstraße“ reduzierten Baukosten und der bessere Schutz der Bäume positiv zu bewerten seien.

Stellv. AM Logemann fragt, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit nach erfolgtem Ausbau der Wildenlohlinie von 30 km/h wieder auf 50 km/h (innerhalb geschl. Ortschaft) erhöht werde. Dies wird von der Verwaltung bejaht. Frau Hohensee ergänzt, dass die derzeit beschilderten 30 km/h aufgrund des Fahrbahnzustands vom Landkreis lediglich vorübergehend, bis zu einer erfolgten Sanierung der Fahrbahn, angeordnet worden seien. Die Verwaltung strebe allerdings im Rahmen der Ausweisung einer Fahrradstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h an.

AM Janßen regt an, den Ausbau der Wildenlohlinie, im Hinblick auf die zukünftige Nutzung als Fahrradstraße, möglichst schmal auszuführen. Das wirke sich reduzierend auf die gefahrenen Geschwindigkeiten aus.

Einige AM sprechen sich dafür aus, bei der Woldlinie die ursprünglich geplante Ausbauvariante nach dem „Modell Friedrichstraße“ anzuwenden. Die Straßenseitenbereiche seien hier breiter und die Bäume hätten mehr Platz. Aus diesem Grund sollte man überlegen, an der Woldlinie die bewährte Alternative mit Geogitter, Sandpaket und Asphaltoberfläche zu wählen. Man müsse auch zukünftige Unterhaltungskosten bedenken. Die Verwaltung sagt bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses eine Prüfung zu.

Anmerkung der Protokollführerin:

Anders, als in der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses ausgeführt, soll ein Abschnitt der Woldlinie - wie vorgestellt - als Versuch in Pflasterbauweise und der zweite Abschnitt nach dem Ausbauverfahren wie im südlichen Bereich der Friedrichstraße ("Modell Friedrichstraße") erstellt werden. So ist zukünftig ein direkter Vergleich der beiden Ausbauarten möglich. Der VA wird um Zustimmung zu dieser Änderung gebeten.

Beschluss:

Dem VA werden folgende Straßensanierungsmaßnahmen für 2022 vorgeschlagen:

- **Wildenlohlinie:** Abschnitt von der Brüderstraße bis ca. 250 m vor der Einmündung Eichenweg und
- **Woldlinie,** zwei Teilabschnitte: Haus-Nr. 11 B bis 15 und Haus-Nr. 19 bis Woldweg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Auf dem Winkel: Pflasterung des Geh- und Radweges zum Bäketunnel Vorlage: BV/2021/067

Die Beschlussvorlage wird von Frau Schlichting erläutert.

In der anschließenden kurzen Diskussion sprechen sich die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses für die vorgeschlagene Lösung aus.

Beschluss:

Dem VA wird vorgeschlagen, der Firma Cordes einen Ergänzungsauftrag in Höhe von rund 20.000 € zu erteilen, den Geh- und Radweg zwischen der Straße Auf dem Winkel und dem Bäketunnel zu pflastern. Verwendet werden sollen dazu die vorhandenen Pflastersteine des bisherigen Gehwegs entlang der Straße Auf dem Winkel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Asphaltierung eines Teilabschnitts der Straße Hesterhoff in Helle
Vorlage: BV/2021/065

Herr Dipl.-Ing. Hollwege erläutert die Beschlussvorlage. Es wird Bezug genommen auf einen Antrag der CDU-Fraktion. Die Kosten für eine Asphaltierung des Teilabschnitts würden rund 40.000 € betragen.

AM Pfeiffer nimmt Bezug auf den Ursprungsantrag der CDU-Fraktion. Er begründet den Sachverhalt nochmals und **beantragt** eine Abstimmung zu der beantragten Asphaltierung des Teilabschnitts der Straße Hesterhoff im laufenden Haushaltsjahr in der heutigen Sitzung des StruVA.

Stellv. AM Dierks gibt zu bedenken, dass die Straßenbewertung, deren Aktualisierung jedes Jahr für die Verwaltung viel Aufwand darstelle, so umgangen werde. Er habe Bedenken, wenn der Hesterhoff anderen Straßen, die im Ranking (Straßenzustand etc.) höher bewertet worden seien, vorgezogen werde.

FBL Meyer gibt zu bedenken, dass gewisse Straßen und Wege, die, wie der hintere Bereich des Hesterhoff, kaum eine Verkehrsbedeutung hätten, nach dem Bewertungsschema wohl nie „dran“ sein würden. Der Straßenzustand sei dauerhaft schlecht und der Unterhaltungsaufwand hoch. Der dauerhaft hohe Unterhaltungsaufwand sei ein Argument, weshalb die Reihenfolge der Straßenbewertung in begründeten Einzelfällen mit entsprechendem Beschluss außer Kraft gesetzt werden könnte, ohne das Ranking der Straßenbewertung grundsätzlich in Frage zu stellen.

Auf Anfrage sagt FBL Meyer zu, dass bis zur Sitzung des VA die Höhe der Unterhaltungskosten durch den Baubetriebshof der letzten Jahre ermittelt würde.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die durchschnittlichen Unterhaltungskosten durch den Baubetriebshof betragen in den letzten vier Jahren ca. 2.400 €/Jahr; im Jahr 2020 lagen sie bei rund 4.790 €. Berücksichtigt werden muss dabei noch, dass oftmals nur Materialkosten angefallen sind, da sich der Anlieger Rolf Meyer bereiterklärt hatte, den durch den Baubetriebshof angelieferten Schotter selbst auf dem Weg zu verteilen und zu walzen.

Auf eine Frage von AM Autenrieb antwortet Herr Hollwege, dass es in diesem Bereich keinen moorigen Untergrund gebe. Die Bodenverhältnisse in Helle seien mit dem Bereich Petersfehn und Umgebung nicht zu vergleichen. Die vorgestellte Ausbauvariante der Straße mit einer 8 cm starken Tragdeckschicht halte die Belastungen, insbesondere durch den landwirtschaftlichen Verkehr, aus.

Herr Autenrieb fragt weiter, ob die Otterbäke oder deren Bewuchs durch die Baumaßnahme beeinträchtigt würden. Herr Hollwege antwortet, dass der Untergrund stabil sei. Es seien keine Beeinträchtigungen zu erwarten.

AM Steinhoff bestätigt den schlechten Zustand des geschotterten Teilabschnitts der Straße Hesterhoff. Die ständigen Reparaturen durch den Baubetriebshof seien unproduktiv und teuer. Er spreche sich für eine Asphaltierung aus.

Stellv. AM Logemann fragt nach der Anzahl der am Hesterhoff ansässigen Gewerbebetriebe. Nach Aussage von AM Osmer gibt es im hinteren Abschnitt des Hesterhoffs 5 Gewerbebetriebe und 6 bis 7 Wohneinheiten.

AM Janßen fragt, ob der Bau der vorgestellten Ausweichbuchten in den genannten Kosten für die Asphaltierung schon enthalten sei. Dies wird von Herrn Hollwege bejaht.

Abschließend wird der Antrag von AM Pfeiffer zum Beschluss erhoben.

Beschluss:

Damit wird dem VA empfohlen, dass mit den ausschreibungsbedingt eingesparten Haushaltsmitteln in diesem Jahr ein ca. 390 m langes Teilstück der Gemeindestraße Hesterhoff, das bislang geschottert ist, asphaltiert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	-

- 66 -

10 Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße
Vorlage: BV/2021/066

Frau Schlichting erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung und das bisher durchgeführte Auswahlverfahren bzw. das öffentliche Bürgervoting.

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses äußern sich positiv zum durchgeführten Verfahren.

Beschluss:

Dem VA wird vorgeschlagen, der Aufstellung der doppelflammigen Leuchte der Firma Trilux zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, diese auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

11 Erstellung eines digitalen Baumkatasters für die Gemeinde Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2021/068

Die Beschlussvorlage der Verwaltung zu Erstellung eines digitalen Baumkatasters wird von Herrn Bischoff ausführlich erläutert.

Die Thematik wird von den Ausschussmitgliedern anschließend kontrovers diskutiert.

Die SPD-Fraktion, von der der Antrag eingereicht wurde, spricht sich für die Erstellung eines Baumkatasters aus. Es sei aus Haftungsgründen bei Schadenfällen sinnvoll und wichtig, Grunddaten, wie z. B. ungefähres Alter, Art und Zustand der Bäume zu haben. Auch sei es wichtig, Erkenntnisse über den Gesamtbaumbestand und die Entwicklung dessen zu sammeln und zu pflegen. Eine andere Form der Erfassung sei im Übrigen auch nicht mehr zeitgemäß.

Aufgrund der vorgestellten hohen Kosten für die Erstellung des Katasters fragt AM Steinhoff, ob der Baubetriebshof die personellen Kapazitäten für die Erstellung auch selbst habe. Dies wird von der Verwaltung verneint.

Auch die CDU-Fraktion hinterfragt die Notwendigkeit eines Baumkatasters aufgrund des hohen Kostenaufwands. AM Pfeiffer bringt ein, dass ein Kataster nicht die regelmäßige Baumkontrolle ersetze, die vom Baubetriebshof trotzdem durchzuführen sei. Für die Erhaltung der Bäume bzw. für den Klimaschutz bringe ein Kataster nichts.

FBL Meyer führt aus, dass die Kontrolle aller öffentlichen Bäume eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Durch die digitale Erfassung in einem Kataster werde diese Aufgabe wesentlich vereinfacht. Das Kataster werde als Datengrundlage benötigt, um insbesondere in Streitfällen rechtssicher argumentieren zu können. Er erinnert an aktuelle Schadenfälle durch herabstürzende Äste oder umgestürzte Bäume.

Die Kontrollen seien mit einem Kataster künftig strukturierter und weniger zeitaufwändig möglich. In der jetzigen Situation sei es dem Baubetriebshof nicht möglich, ca. 40.000 Bäume zu überprüfen und zu erfassen. Gesetzliche Vorgaben könnten somit nicht in vollem Umfang erfüllt werden. Eine Erstellung des Baumkatasters in Eigenleistung durch den Baubetriebshof sei nur möglich, wenn zwei gärtnerische Fachkräfte eingestellt werden würden. „Nebenbei“ mit dem bestehenden Personal sei die Erstellung eines Baumkatasters unmöglich.

AM Steinhoff stimmt zu, dass ein Baumkataster für die Erledigung der Aufgaben der Gemeinde wichtig sei. Er habe nichts gegen das Kataster. Aus Haftungsgründen und aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht sei das notwendig. Er bittet jedoch darum, dass eine Gegenüberstellung der Kosten (Vergabe an externes Büro oder Erledigung durch zusätzliches eigenes Personal) aufgestellt werde. Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

Beschluss:

Dem VA wird vorgeschlagen, dem Vorschlag zuzustimmen und vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Rahmen der Haushaltsplanung, Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 92.000 € für die Erstellung eines Baumkatasters in den kommenden Jahren zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

12 **Fahrradstraße nach Oldenburg: Stand des Verfahrens und Teilfortschreibung des Radverkehrskonzepts**
Vorlage: BV/2021/071

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Bischoff vorgestellt.

Er weist auf die Problematik hin, die sich aus der neuen StVO aus den Abstandsvorschriften für das Überholen von Fahrrädern ergibt. Er ergänzt, dass die Konsequenz aus den in der Beschlussvorlage aufgezeigten Problemen sei, dass man mit dem Bau des Radweges nicht an der Wildenlohlinie beginnen könne, sondern mit dem Abschnitt anfangen müsse, wo keine Autos fahren würden. Das sei der ca. 3,1 km lange Teilabschnitt zwischen Am Moordamm und der Wildenlohlinie. Der Ausbau dieses Teilabschnitts als Radweg sei selbst dann sinnvoll, wenn die die Wildenlohlinie nicht als Fahrradstraße ausgewiesen werden könne. Es handele sich um eine direkte Verbindung und Abkürzung nach Petersfehn, die sicherlich gut angenommen werde.

Der Ausbau solle in einer Breite von 3 m erfolgen und beim Birkenweg einen Rahmen-durchlass erhalten, der eine Unterquerung des Birkenweges ermögliche. Dadurch werde das Kreuzen des stark befahrenen Birkenweges vermieden.

Geplant sei der Ausbau nach dem „Modell Friedrichstraße“ mit einer geringen Auskoffertiefe, damit der Moorkörper als wichtiger CO₂-Speicher erhalten bleibe und auch die Baustraße schmal gehalten werden könne.

Für die Maßnahme sollten Fördermittel nach dem neuen Förderprogramm „Stadt und Land“ beantragt werden, welches zurzeit nur als Entwurf vorliege. Sobald das Programm beschlossen sei, solle ein Antrag gestellt werden.

Voraussetzung für die Antragstellung sei ein von den Gremien beschlossenes Radverkehrskonzept, welches die Fahrradstraße als Zielsetzung enthalte. Das bestehende Radverkehrskonzept müsse dafür also erweitert werden, was das Büro Zacharias inzwischen veranlasst habe. Insbesondere über die Erweiterung des Radverkehrskonzepts sei heute zu beraten. Das erweiterte Radverkehrskonzept liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

In der anschließenden Diskussion gibt AM Autenrieb zu bedenken, dass der erste Teilabschnitt des Radwegs durch im Moment unberührte Natur führe. Er schlägt eine andere Wegeführung vor, mit einer Anbindung an den Portsloger Damm. Herr Bischoff entgegnet, dass diese Alternative nicht zu realisieren sei. Im geplanten Bereich gebe es nur geringe Beeinträchtigungen für die Natur und die Umwelt. Dort sei fast kein Baumbestand vorhanden und die Strecke führe durch ein Gebiet, welches seit Jahrzehnten landwirtschaftlich genutzt werde. Das gewählte Ausbauverfahren schone zudem den Mooruntergrund als wichtigen CO₂-Speicher. Da die Wegeparzelle der Gemeinde gehöre, sei kein Grunderwerb erforderlich, was das Verfahren erheblich erleichtere und eine schnelle Umsetzung ermögliche.

Die vorgeschlagene Alternativstrecke führe über einen Sandweg mit vielen Bäumen, die bei einem Ausbau der Strecke zum Teil gefällt werden müssten, da der Wurzelwuchs weit unter den Sandweg reiche. Außerdem sei die Strecke deutlich länger und kreuze die vielbefahrene Portsloger Straße. Bei diesem Vorschlag müsste südlich des Portsloger Dammes im Bereich zwischen der Alpenrosenstraße und dem Birkenweg über Privatgrundstücke ein neuer Radweg angelegt werden. Hier stünden einige Bäume, die dann gefällt werden müssten und zwei Wohnhäuser. Mit einem Einverständnis der Eigentümer sei nicht zu rechnen. Hinzu komme, dass dieser Abschnitt sich auf dem Gebiet der Gemeinde Edewecht befinde. Alles in allem sei diese Wegeführung nicht realisierbar.

Beschluss:

Dem VA wird vorgeschlagen, dem vorgelegten Radverkehrskonzept, ergänzt um die Teilfortschreibung 2021 durch das Büro Zacharias, sowie dem in der Sitzung vorgestellten Verfahren zur Realisierung eines ersten Bauabschnitts der Fahrradstraße zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

- 66 -

13 Anfragen und Hinweise

13.1 Schoolpad in Petersfehn

Stellv. AM Dierks fragt, wann auf dem Schoolpad die zweite Schotterschicht aufgebracht werde. Die Verwaltung führt aus, dass der Auftrag hierzu bereits erteilt sei, die Ausführung zurzeit nur vom Wetter abhängig sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die zweite Schotterschicht wurde inzwischen aufgebracht.

- 66 -

13.2 Beleuchtung Rampen Bahnhofstunnel

Stellv. AM Dierks sagt, dass die Beleuchtung an den Rampen des Bahnhofstunnels nicht funktionieren würde.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Reparatur der defekten Beleuchtung in den Zugängen zum Bahnhofstunnel wurde vom zuständigen Amt für Gebäudemanagement beauftragt.

- 65, 66 -

13.3 Kapazitäten Schnelltest-Zentrum

Stellv. AM Schwengels fragt, ob mit der Eröffnung der Außengastronomie auch die Testkapazitäten im Schnelltest-Zentrum der Wandelhalle erweitert würden. Sie regt die Erweiterung der Öffnungszeiten des Testzentrums bis 20.00 Uhr an.

- KD, BTG -

13.4 Waldfläche am Diekweg

AM Steinhoff bemängelt den Zustand einer privaten Waldfläche am Diekweg. Die Fläche sei nach seiner Meinung in einem unordentlichen Zustand.

- 66 -

14 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit
Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt